

## „ZUSAMMEN ARBEITEN, ZUSAMMEN LEBEN AM STG“

### Stufe 9

<b>1</b>	<b>Schulsanitätsdienst</b> Das Projekt ist vor allem für die derzeit aktiven Schüler*innen im Sanitätsdienst gedacht, einzelne motivierte andere Schüler*innen aus der Stufe 9 können dazukommen. Wir wollen an diesem Tag die notwendige Umstrukturierung und Neuorganisation des Schulsanitätsdienstes planen.
----------	--

### Stufe 10

<b>2</b>	<b>Ethik statt Religion</b> <u>für Schüler*innen der Geschichtskurse</u> „Gott will es!“ – Kreuzzüge, Religionskriege, Selbstmordattentate, ... Gewalt im Namen der Religion durchzieht die Geschichte und prägt unsere Gegenwart. Das Oberhaupt des Buddhismus, der Dalai Lama, reagiert mit einem erstaunlichen Appel an die ganze Welt: „Ethik ist wichtiger als Religion!“ Kann dies die Lösung sein für ein besseres Zusammenleben - auch in unserer Schule? Ausgehend von typischen Ereignissen der Geschichte und Problemen in Gesellschaft und Schule wollen wir diese radikale These gemeinsam überprüfen. Eure Meinung ist gefragt!
----------	--

### Stufe 9 bis 10

<b>3</b>	<b>Vielfaltsmensch</b> Ihr interessiert euch für ein handwerkliches Projekt und möchtet eine Skulptur mitgestalten? Zusammen bauen wir eine Art Schaufensterpuppe, jeder Teil soll ein Stück Heimat, Religion oder Herkunft eines der Teilnehmer symbolisieren. Das zeigt dann die Vielfalt unserer Schule. Jeder muss bereit sein, persönliche Gegenstände für den Vielfaltsmenschen mitzubringen und über deren Bedeutung Auskunft zu geben.
<b>4</b>	<b>Römisches Kochen</b> <u>für Schüler*innen mit Lateinkenntnissen</u> Wir studieren römische Kochrezepte des Autors Apicius im lat. Original und setzen sie gemeinsam um, von der Beschaffung der Zutaten bis zur Herstellung der Delikatessen.
<b>5</b>	<b>Vielfalt erleben – Vielfalt genießen! Internationale Dips</b> Nicht umsonst heißt es „Essen verbindet“. Vielfalt beim Essen lässt sich schön erleben. Wir werden „internationale Brotaufstriche und Dips“ herstellen und diese am Mittag dann der Schülerschaft anbieten. Bitte eigene Rezepte mitbringen.

### Stufe 9 bis 12

<b>6</b>	<b>Unser Tag am StG – Reporter unterwegs</b> Es sollen Impressionen des Tages als Foto oder Film digital erfasst werden, um diese nachmittags in der Aula zu präsentieren. Dabei können Interviews oder Textbeiträge und musikalische Beiträge integriert werden. Kenntnisse mit dem Programm „Windows Movie Maker“ werden vorausgesetzt.
<b>7</b>	<b>Höflichkeit als Grundlage für gemeinsames Arbeiten und Leben</b> Wie verhält man sich beim Vorstellungsgespräch, im Restaurant und im allgemeinen Leben? Verhaltensregeln werden mit praktischen Übungen verbunden.

8	<p><b>Let`s make the StG human rights friendly! (auf Englisch)</b></p> <p>Wie können wir Umgangsformen am StG menschenrechtsfreundlich verbessern? Welche Projekte könnten wir starten um einen menschenrechtsfreundlichen Umgang in den Schulalltag zu integrieren?</p>
9	<p><b>Ich und die anderen</b></p> <p>Wie funktioniert unsere Gesellschaft, wo stehe ich selbst und wie kann ich sie mitgestalten? In diesem Projekt geht es um uns, die Grenzen unserer Toleranz, den Umgang mit Anderen und Fremden. Dazu wechseln wir die Perspektive, um z. B. Ausgrenzung spielerisch zu erleben und experimentieren mit eigenen Vorurteilen. Wir beleuchten Möglichkeiten der Mitbestimmung in unserer Demokratie und wollen diese auf unsere Schule übertragen.</p>
10	<p><b>„We are the world“ – ein Musikprojekt</b></p> <p>Wir erarbeiten Musikbeiträge zum Thema des Projekttages. Der Schwerpunkt liegt auf dem oben genannten Lied. Solistische Parts können eingebaut werden. Am Ende steht ein gemeinsamer Auftritt in der Aula.</p>
11	<p><b>Handy in der Schule?</b></p> <p>Wie beeinflusst das Handy unser Zusammenleben? Welche Datengeben wir von uns preis und wie gehen wir damit in der Schulgemeinschaft um? Ein genauer Blick ermöglicht die Risiken, aber auch die ,Vorteile und Möglichkeiten der Handynutzung an unserer Schule zu analysieren.</p>
12	<p><b>Rechtsruck und Rechtspopulismus – Analyse der aktuellen Situation und der Einfluss auf unser Leben in Dortmund und am StG</b></p> <p>Wir beleuchten aktuelle Ereignisse, Stellungnahmen aus der Politik, persönliche Erfahrungen. Wie gehen wir mit dieser Entwicklung um und wie betrifft es uns am StG?</p>
13	<p><b>Wir gestalten schulischen Raum <u>für Schüler*innen der Kunstkurse</u></b></p> <p>Gemeinsam wollen wir überlegen, wie Schülerinnen und Schüler das Umfeld, in dem sie sich täglich bewegen, mitgestalten können und kleinere Ideen umsetzen.</p>
14	<p><b>#Respekt zeigen</b></p> <p>Hetze, Hass und Diskriminierung finden im Internet immer mehr Verbreitung. Insbesondere in den sozialen Netzwerken und Kommentarspalten großer Online-Medien begegnen wir ihnen: Hassreden gegen ganze Bevölkerungsgruppen, Shitstorms und gezielte Kampagnen gegen Einzelpersonen, Falschinformationen und Verschwörungstheorien. In diesem Workshop wird thematisiert welche Formen, Ausprägungen und Ursachen Hass im Netz haben, wie jeder Einzelne und das Stadtgymnasium damit umgehen und Toleranz (digital) eine Stimme geben.</p>

<b>15</b>	<p><b>Vielfalt in der Diskussion</b></p> <p>„Vielfalt tut gut“ sagen die Einen. „Deutschland den Deutschen“ skandieren die Anderen. Das Miteinander in Schulen verändert sich in vielen Bereichen, Schimpfwörter wie „Schwuchtel“ und „Jude“ haben „Dummkopf“ und „Blödmann“ abgelöst. Wie steht es um unsere Toleranz?</p> <p>In diesem Workshop wollen wir zunächst reflektieren, wie Menschen - also wir - einander wahrnehmen. Welche Vorurteile wir haben und wie diese uns in unserem Denken und Handeln bestimmen. Gleichzeitig soll aber auch überlegt werden, wie das Stadtgymnasium und hier insbesondere die Schülerinnen und Schüler eine Schule mitgestalten können, die für Toleranz steht.</p>
<b>16</b>	<p><b>„Zusammen–Führen“ statt Blocken – Miteinander statt Gegeneinander im Kampfsport</b></p> <p>Ein Sportprojekt.</p>
<b>17</b>	<p><b>Wer sich wohl fühlt, lernt besser!</b></p> <p>Überquellende Mülleimer, bekritzelte Tische, verschmutzte Toiletten, beschmierte Wände: So ein Umfeld lädt nicht gerade zum Wohlfühlen ein. Über die Gründe für Vandalismus und Co. kann man nur spekulieren – aber man kann auch was dagegen tun. Wir wollen mit offenen Augen durch das Schulgebäude gehen, Problembereiche sammeln und gemeinsam Ideen entwickeln, das Stadtgymnasium zu einer Wohlfühlumgebung zu machen. Dazu kann auch gehören, über Müllvermeidung und -trennung zu reden.</p>

## Stufe 10 bis 12

<b>18</b>	<p><b>Wer bin ich – und wenn ja, warum? Rollenstereotype im Schulalltag</b></p> <p>Lange wurden uns die Geschlechterrollen als naturhaft und unveränderlich nahegebracht. Heute weiß man um ihre soziale, kulturelle und historische Bedingtheit. Das macht die Situation für Frauen und Männer nicht einfacher. Können wir uns freimachen von den von außen an uns herangetragenen Rollenverständnissen? Sind die Geschlechterrollen, auf die wir in unserer Schule treffen, kompatibel oder widersprüchlich zu unseren eigenen Vorstellungen? Welche Konflikte entstehen und können wir sie in unserer Schulgemeinschaft lösen? Diesen Fragen wollen wir nachgehen.</p>
<b>19</b>	<p><b>Nachhilfe – Von Schülern für Schüler</b></p> <p>Ein Team aus engagierten Oberstufenschüler*innen kann sich an diesem Tag über die bis jetzt schon geleistete Arbeit austauschen und beraten sowie weiter planen.</p>

## Stufe 11 bis 12

<b>20</b>	<p><b>Religiöse Sichtweisen zum Lebensanfang und ihre Bedeutung für die Stammzellenmedizin</b> <b>für Schüler*innen der Biologiekurse</b></p> <p>Embryonale Stammzellen sind Zellen, die aus der inneren Zellmasse von früheren Embryonen gewonnen werden. Für die Gewinnung humaner embryonaler Stammzellen müssen allerdings Embryonen „verbraucht“ werden. Darf man Embryonen töten, um Krankheiten zu heilen? Wann beginnt das menschliche Leben? Die Sichtweisen unserer verschiedenen Religionen zu diesen Fragen werden wir erarbeiten, vergleichen und diskutieren.</p>
-----------	---